

Heine, Heinrich: 2. (1826)

- 1 In welche soll ich mich verlieben,
- 2 Da beide liebenswürdig sind?
- 3 Ein schönes Weib ist noch die Mutter,
- 4 Die Tochter ist ein schönes Kind.

- 5 Die weißen, unerfahnen Glieder,
- 6 Sie sind so rührend anzusehn!
- 7 Doch reizend sind geniale Augen,
- 8 Die unsre Zärtlichkeit verstehn.

- 9 Es gleicht mein Herz dem grauen Freunde,
- 10 Der zwischen zwei Gebündel Heu
- 11 Nachsinnlich grübelt, welch' von beiden
- 12 Das allerbeste Futter sei.

(Textopus: 2.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/34788>)